



Europäische Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Naturtherapien und Kreativitätsförderung

Richtlinie für die formale Gestaltung von Abschlussarbeiten in den Kompaktweiterbildungen

I. Formale Gestaltung der Abschlussarbeiten

- (1) **Deckblatt** mit ‚Art‘ der Arbeit (Graduierungsarbeit, Behandlungsjournal, o.a.) sowie Weiterbildungszweig, Thema bzw. Titel, darunter Datum und Verfasser, Postadresse, E-mail
- (2) **Gliederung** bzw. Inhaltsverzeichnis (Dezimalgliederung) auf neuem Blatt
- (3) **Text der Arbeit** mit neuem Blatt beginnend – Schrifttyp **ARIAL 12 Pt.**
- (4) **Zusammenfassung** und **Schlüsselwörter / Summary** und **Keywords**
(nach dem Arbeitstext und vor dem Literaturverzeichnis):
 - Deutsche Zusammenfassung: ...Titel ...
6-10 Zeilen Text
 - Schlüsselwörter: ca. 5 Fachbegriffe -
 - Englische Summary: ...Titel in Englisch ...
Englische Übersetzung der ‚Zusammenfassung‘
 - Keywords: - übersetzte Schlüsselwörter –

Beispiel u. Muster einer Zusammenfassung / Summary

Zusammenfassung: Ambulante Rehabilitationsbehandlung eines alkoholabhängigen Patienten auf Basis der Integrativen Therapie mit Fokus auf den Auswirkungen der elterlichen Scheidung in der Kindheit

Dargestellt wird der Therapieprozess eines alkoholabhängigen Mannes im Rahmen einer ambulanten Rehabilitationsbehandlung. Die Behandlung wurde mit den Methoden der „*Integrativen Therapie*“ im Einzel- und Gruppensetting durchgeführt. Ein Schwerpunkt wird auf die Analyse der Auswirkungen der elterlichen Scheidung in der Kindheit des Patienten hinsichtlich der Ausprägung seiner Suchterkrankung gelegt. Ausgehend von einer Anamnese der Biografie und Suchtproblematik beinhaltet das Behandlungsjournal eine ausführliche prozessuale Diagnostik und ätiologische Einordnung der Suchterkrankung sowie eine differenzierte Darstellung des therapeutischen Prozesses.

Schlüsselwörter: „*Integrative Suchttherapie*“, Alkoholabhängigkeit, Scheidung, Suchtdynamik, ambulante Rehabilitation

Summary: The outpatient rehabilitation of a patient suffering from alcohol addiction based on Integrative Therapy with special focus on the impact of the parental divorce within early childhood

The journal describes the therapy process of a man addicted to alcohol within the framework of an outpatient rehabilitation treatment. The therapy was implemented with the „*Integrative Therapy*“ method, individually and in groups. Emphasis is focussed on the analysis of the effects of the parental divorce during the patient’s childhood on the expansion of the alcohol addiction disease. Starting with the personal and addiction focussed biography, the therapy journal contains a detailed process diagnostic and etiological analysis of the addiction disease followed by a detailed description of the therapy process.

Keywords: „*Integrative Therapy* of addiction“, alcohol addiction, divorce, dynamics of addiction, outpatient rehabilitation

Bitte beachten: In der Zusammenfassung den Begriff „*Integrative Therapie*“ oder ähnliche Begriffe wie z. B. „*Integrative Suchttherapie*“, immer **kursiv** und in **Anführungszeichen** schreiben.

II. Literaturangaben und Literaturverzeichnis

- Wichtig: Die im Text der Arbeit zitierte Literatur muss im Literaturverzeichnis aufgeführt werden. Textpassagen aus anderen Werken, wo sie wortwörtlich oder paraphrasiert aufgeführt oder geistig genutzt wurden, erfordern einen eindeutigen Literaturverweis (das geistige Eigentum anderer Autoren muss als solches erkennbar sein).
- Alle Autorennamen im Text *kursiv* schreiben.
- Das **Literaturverzeichnis** immer als neues Kapitel anlegen und auf neuer Seite am Ende der Arbeit, *nach* der Zusammenfassung/Summary, beginnen
- Die korrekten, bibliographischen Angaben so schreiben: *AutorInnenname = kursiv*, nur *Anfangs-Buchstaben der Vornamen*, Jahreszahl/Sigle in Klammern, Doppelpunkt, Arbeitstitel vollständig, Ort, Doppelpunkt, Verlag (hängender Einzug mit 1 cm).

Beispiele:

Petzold, H.G. (1998n): *Integrative Leib- und Bewegungstherapie*.
Paderborn: Junfermann.

Finke, J. (2004): *Gesprächspsychotherapie – Grundlagen und spezifische Anwendungen*. Stuttgart: Thieme.

- Die Arbeiten von **Hilarion G. Petzold** müssen mit der entsprechenden **Sigle hinter der Jahreszahl** zitiert werden, wie bei Gesamtwerken üblich. Die Sigle entnehmen Sie bitte der aktuellsten Gesamtbibliographie Petzolds:

<http://www.fpi-publikation.de/volltext-suche.html> als Suchwort *Gesamtbibliographie*



Europäische Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Naturtherapien und Kreativitätsförderung

eingeben (wählen Sie die jüngste Ausgabe der Gesamtbibliographie)

- Bei Beiträgen in Sammelbänden bitte auch die Seitenzahlen angeben.
- Bei Zeitschriften: Name der Zeitschrift = kursiv, Nummer des Heftes, Komma, Seiten.
Bsp.: *Sieper, J. (2001): Das behaviorale Modell, Integrative Therapie 1, 38 – 49.*

Weitere Beispiele:

Bücher:

Scharfetter, Ch. (1976): Allgemeine Psychopathologie. Stuttgart: Thieme. 3. Aufl. 1991.

Uexküll, Th., von, Fuchs, M., Müller-Braunschweig, H., Johnen, R. (1994): Subjektive Anatomie. Theorie und Praxis körperbezogener Psychotherapie. Stuttgart: Schattauer.

Stumm, G., Pritz, A., Gumhalter, P., Nemeskeri, N., Voracek, M. (2005) (Hrsg.): Personenlexikon der Psychotherapie. Wien-New York: Springer.

Beiträge in Sammelbänden:

Ballstaedt, S.P. (1987): Zur Dokumentenanalyse in der biographischen Forschung. In: Jüttemann, G., Thomae, H. (Hg.): Biographie und Psychologie. Berlin: Springer. 203-216.

Beiträge aus mehrbändigen Buchausgaben:

Bruschweiler-Stern, N., Stern, D.N. (1996): Die Rolle der mütterlichen Vorstellungswelt und ihre Bedeutung für die verschiedenen Mutter-Kind-Therapien. Ein konzeptuelles Modell. In: Metzmacher, B., Petzold, H., Zaepfel, H. (Hg.): Integrative Kindertherapie in Theorie und Praxis. Bd. 1. 321-344.

Werden mehrere Buchbeiträge von verschiedenen Autoren aus demselben Herausgeberband zitiert, kann das Gesamtwerk aufgeführt werden; danach wird nur der Herausgeber genannt, das Erscheinungsjahr und die Seitenzahlen:

Jüttemann, G., Thomae, H. (1987): Biographie und Psychologie. Berlin: Springer.

Ballstaedt, S.P. (1987): Zur Dokumentenanalyse in der biographischen Forschung. In: Jüttemann, Thomae (1987), 203-216.

Fisseni, H.J. (1987): Exploration und Fragebogen im Vergleich. In: Jüttemann, Thomae (1987), 168-177.

Beiträge aus Zeitschriften:

Rahm, D. (2005): Bindungsentwicklung - über parallele Aspekte der Entwicklung von



Europäische Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Naturtherapien und Kreativitätsförderung

Bindungssicherheit in der Mutter-Kind-Interaktion und im therapeutischen Prozess.
Beratung Aktuell 3, 140-160.

Hampe, R. (1990): Symbolisierung und Desymbolisierung in der kunsttherapeutischen Arbeit. *Integrative Therapie* 1/2, 16-24.

Beiträge aus Wörterbüchern:

Bergius, R. (1991): Bewusstsein. In: *Dorsch, F.* (Hg.): Psychologisches Wörterbuch. Bern: Huber, 98f.

Übersetzungen:

Steiner, C. (1981): *The Other Side of Power*. New York: Grove. Dt. (1985): *Macht ohne Ausbeutung*. Paderborn: Junfermann.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Arbeit grundsätzlich nur beurteilt werden kann, wenn Sie die formale Richtlinie zur Gestaltung vollständig umsetzen.